

Amtsblatt

STADT  MÜNSTER

44. Jahrgang – Nr. 12 – 10. August 2001 – Postverlagsort 48127 Münster – H 1208 B

Inhalt

Öffentliche Bekanntmachungen

- **Genehmigung und Wirksamkeit der 111. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münster für den Bereich Friedrich-Ebert-Straße / Alfred-Krupp-Weg / Roddestraße**
- **Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 391: Hammer Straße / Friedrich-Ebert-Straße / Alfred-Krupp-Weg / Königsweg**
- **Feststellung eines Nachfolgers in der Bezirksvertretung Münster-West**
- **Versteigerung von Fundsachen**
- **Unterhaltung von Gräbern und Grabmalen**
- **Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 1999 (1.1.-31.12)**
- **Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH Bekanntmachung gemäß § 325 HGB Jahresabschluss zum 31.12.2000**
- **Aufsichtsrat der CeNTech GmbH**

Öffentliche Bekanntmachungen

Genehmigung und Wirksamkeit der 111. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münster für den Bereich Friedrich-Ebert-Straße / Alfred-Krupp-Weg / Roddestraße

Die Bezirksregierung als höhere Verwaltungsbehörde hat zur 111. Änderung des Flächennutzungsplanes nachfolgenden Genehmigungsbescheid erteilt:

Gemäß § 6 des Baugesetzbuchs genehmige ich die vom Rat der Stadt Münster am 28.3.2001 beschlossene 111. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Münster, den 28. Juni 2001

Bezirksregierung Münster
Az.: 35.2.1- 5101- 03/01
Im Auftrag

L. S. (Dudziak)
Regierungsbaudirektor

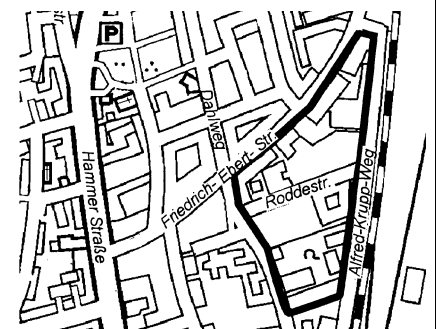
Die vorstehende Genehmigung wird gemäß § 6 (5) Baugesetzbuch hiermit bekanntgemacht. Mit dem Tage dieser Bekanntmachung wird die 111. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam und kann während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Münster, Vermessungs- und Katasteramt, Stadthaus I, Klemensstraße, Zimmer 669 eingesehen werden.

Die Abgrenzung des Bereiches der 111. Änderung ist aus dem abgedruckten Übersichtsplan Nr. 1 zu ersehen.

Auf die Rechtsfolgen der nachstehenden Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW wird hingewiesen:

1. Baugesetzbuch § 215 Abs. 1:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Ge-



Übersichtsplan Nr. 1 M. 1:15.000
Abgrenzung des Bereiches der 111. Änderung des Flächennutzungsplanes

meinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

2. Gemeindeordnung NW 1994 § 7 Abs. 6 Satz 1:

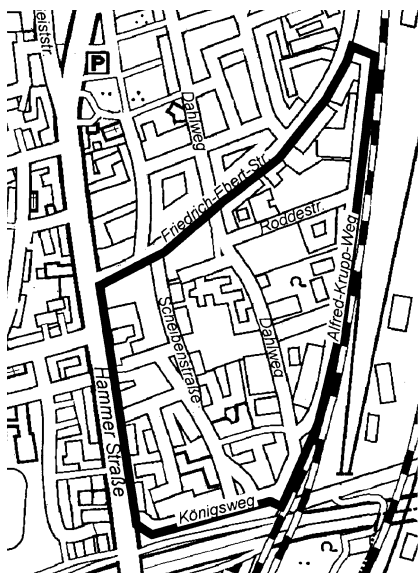
“Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.”

Münster, den 2. August 2001

Der Oberbürgermeister
I.V.

Bickeböllers
Stadtkammerin



Übersichtsplan Nr. 2 M. 1:15.000
Abgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 391

Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 391: Hammer Straße / Friedrich-Ebert-Straße / Alfred-Krupp-Weg / Königsweg

Die vom Rat der Stadt Münster am 28.3.2001 als Satzung beschlossene 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 391 wird gemäß § 10 (3) Baugesetzbuch bekanntgemacht.

Mit dem Tage dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 391 in Kraft und kann während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Münster, Vermessungs- und Katasteramt, Stadthaus I, Klemensstraße 10, Zimmer 669, eingesehen werden.

Die Abgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 391 ist aus dem abgedruckten Übersichtsplan Nr. 2 zu ersehen.

Auf die Rechtsfolgen der nachstehenden Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW wird hingewiesen:

1. Baugesetzbuch § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4:

“(3) Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt.

(4) Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.”

2. Baugesetzbuch § 215 Abs. 1:

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründet soll, darzulegen.

3. Gemeindeordnung NW 1994 § 7 Abs. 6 Satz 1:

“Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes kann gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.”

Münster, den 2. August 2001

Der Oberbürgermeister
I.V.

Bickeböller
Stadtkammerin

Feststellung eines Nachfolgers in der Bezirksvertretung Münster-West

Als Mitglied der Bezirksvertretung Münster-West ist Herr Markus Rainer Klein (CDU) ausgeschieden.

Nachfolger nach der Reserveliste (Listenvorschlag) ist Herr Wilfried Teuteberg, Albachtener Straße 74, 48163 Münster.

Gemäß § 45 (2) des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.06.1998 (GV. NRW S. 454/ S. 509), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. 07. 1999 (GV. NRW. S. 412), - KWahlG - habe ich den Nachfolger mit Wirkung vom 03.07.2001 festgestellt und mache dies hiermit öffentlich bekannt.

Gegen die Entscheidung kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes,
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats nach Bekanntgabe Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Oberbürgermeister als Wahlleiter, Stadt Münster, (Postanschrift: 48127 Münster) zu erklären. Ein Nachtbriefkasten (Fristwahrung) befindet sich am Stadthaus I, Klemensstraße 10.

Der Einspruch kann auch direkt beim Amt für Bürgerangelegenheiten - Wahlamt - (Postanschrift: Stadt Münster, Der Oberbürgermeister, Amt für Bürgerangelegenheiten - Wahlamt - 48127 Münster, Hausanschrift: Klemensstraße 10, 48143 Münster) erhoben werden.

Münster, den 12. Juli 2001

Stadt Münster

Der Oberbürgermeister
als Wahlleiter

Dr. Berthold Tillmann

Versteigerung von Fundsachen

Am Freitag, den 7. 9. 2001, werden in der Versteigerungshalle (Forum Süd) auf dem Gelände der Halle Münsterland die gem. § 976 BGB in das Eigentum der Stadt Münster übergegangenen Fundsachen meistbietend öffentlich, jedoch nicht unter Taxwert, gegen Barzahlung oder EC-Schecks versteigert, und zwar

- a) um 9.00 Uhr
Armbanduhren, Schmuck, Geldbörsen, Taschen, Schirme
- b) anschließend Fahrräder

Parkmöglichkeiten befinden sich an der Halle Münsterland.

Das Fundbüro ist am Versteigerungstag geöffnet.

Münster, den 31. Juli 2001

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Koch
Abteilungsleiter

Unterhaltung von Gräbern und Grabmalen

Folgende Grabstätten sind vernachlässigt; die Grabmale befinden sich zum Teil in keinem sicheren Zustand.

Waldfriedhof Lauheide

Abt. II	Feld 5	Reihengrab	Nr. 162
Abt. II	Feld 13	Reihengrab	Nr. 685
Abt. II	Feld 13	Reihengrab	Nr. 685
Abt. II	Feld 13	Reihengrab	Nr. 688
Abt. II	Feld 13	Reihengrab	Nr. 688
Abt. II	Feld 13	Reihengrab	Nr. 727
Abt. II	Feld 13	Reihengrab	Nr. 727
Abt. II	Feld 21	Reihengrab	Nr. 1258
Abt. III	Feld 3	Reihengrab	Nr. 175
Abt. III	Feld 14	Reihengrab	Nr. 764
Abt. IV	Feld 1	Reihengrab	Nr. 14
Abt. IV	Feld 4	Reihengrab	Nr. 206
Abt. IV	Feld 4	Reihengrab	Nr. 222
Abt. VII	Feld 3	Reihengrab	Nr. 82
Abt. VIII	Feld 1	Reihengrab	Nr. 18
Abt. VIII	Feld 2	Reihengrab	Nr. 61
Abt. VIII	Feld 2	Reihengrab	Nr. 61
Abt. VIII	Feld 2	Reihengrab	Nr. 80
Abt. VIII	Feld 2	Reihengrab	Nr. 80
Abt. VIII	Feld 2	Reihengrab	Nr. 86
Abt. VIII	Feld 3	Reihengrab	Nr. 82
Abt. VIII	Feld 4	Reihengrab	Nr. 207
Abt. VIII	Feld 4	Reihengrab	Nr. 219
Abt. VIII	Feld 4	Reihengrab	Nr. 219
Abt. VIII	Feld 5	Reihengrab	Nr. 294
Abt. VIII	Feld 5	Reihengrab	Nr. 296
Abt. VIII	Feld 6	Reihengrab	Nr. 342
Abt. VIII	Feld 6	Reihengrab	Nr. 342
Abt. IX	Feld 1	Reihengrab	Nr. 22
Abt. IX	Feld 1	Reihengrab	Nr. 31
Abt. IX	Feld 1	Reihengrab	Nr. 39
Abt. IX	Feld 2	Reihengrab	Nr. 116
Abt. IX	Feld 2	Reihengrab	Nr. 121
Abt. IX	Feld 2	Reihengrab	Nr. 134
Abt. IX	Feld 2	Reihengrab	Nr. 143
Abt. IX	Feld 3	Reihengrab	Nr. 194
Abt. IX	Feld 4	Reihengrab	Nr. 271
Abt. IX	Feld 5	Reihengrab	Nr. 331
Abt. IX	Feld 5	Reihengrab	Nr. 333
Abt. IX	Feld 5	Reihengrab	Nr. 368
Abt. IX	Feld 6	Reihengrab	Nr. 422
Abt. IX	Feld 7	Reihengrab	Nr. 437
Abt. IX	Feld 7	Reihengrab	Nr. 462
Abt. IX	Feld 7	Reihengrab	Nr. 466
Abt. IX	Feld 8	Reihengrab	Nr. 490
Abt. IX	Feld 8	Reihengrab	Nr. 522
Abt. IX	Feld 9	Reihengrab	Nr. 601
Abt. IX	Feld 9	Reihengrab	Nr. 608
Abt. IX	Feld 9	Reihengrab	Nr. 611

Abt. IX	Feld 9	Reihengrab	Nr. 616
Abt. IX	Feld 9	Reihengrab	Nr. 624
Abt. IX	Feld 9	Reihengrab	Nr. 629
Abt. IX	Feld 9	Reihengrab	Nr. 631
Abt. IX	Feld 10	Reihengrab	Nr. 668
Abt. IX	Feld 11	Reihengrab	Nr. 727
Abt. IX	Feld 12	Reihengrab	Nr. 810
Abt. IX	Feld 15	Reihengrab	Nr. 978
Abt. IX	Feld 16	Reihengrab	Nr. 1044
Abt. IX	Feld 16	Reihengrab	Nr. 1066
Abt. XI	Feld 1	Reihengrab	Nr. 34
Abt. XI	Feld 1	Reihengrab	Nr. 42
Abt. XI	Feld 2	Reihengrab	Nr. 99
Abt. XI	Feld 2	Reihengrab	Nr. 102
Abt. XV	Feld 12	Reihengrab	Nr. 878
Abt. XV	Feld 17	Reihengrab	Nr. 1190
Abt. XV	Feld 17	Reihengrab	Nr. 1160
Abt. XV	Feld 18	Reihengrab	Nr. 1320
Abt. III	Doppelgrab		Nr. 5
Abt. V	Wahlgrab		Nr. 100
Abt. VI	Doppelgrab		Nr. 143
Abt. XI	Doppelgrab		Nr. 217
Abt. XI	Doppelgrab		Nr. 441
Abt. XI	Doppelgrab		Nr. 289
Abt. XII	Doppelgrab		Nr. 253

Friedhof Angelmodde

Feld 36 Reihengrab Nr. 287

Die Unterhaltungspflichtigen sind nicht zu ermitteln. Sie werden hiermit öffentlich aufgefordert, den ordnungswidrigen Zustand zu beseitigen. Geschieht dies nicht bis zum 30. 11. 2001 wird das Grab gemäß §§ 29 und 34 der Satzung für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Münster vom 21. 12. 1995 abgeräumt und eingeebnet.

Münster, den 23. Juli 2001

Der Oberbürgermeister
l. V.

Schultheiß
Stadtrat

Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 1999 (1.1. - 31.12.)

Die Leistungsentwicklung des Konzerns in 1999 war erfreulich. Der Gesamtumsatz lag mit 520,9 Mio. DM (einschl. Stromsteuer 14,9 Mio. DM) um 2,4% über dem Vorjahr. Diese noch befriedigende Erlösentwicklung der Kerngeschäfte, verstärkt um höhere sonstige betriebliche Erträge (+28,7%), führte zu einer insgesamt leicht gesteigerten Ertragskraft (+ 3,6%). Bereinigt um die Stromsteuer als nicht betriebliche Komponente verbleibt ein Anstieg der Erträge um 0,8%. Bei einem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um 0,5% ergibt sich ein um 23,7% gesteigertes bereinigtes Betriebsergebnis.

Nach Verrechnung des um 13,1% verbesserten Finanzergebnisses verbleibt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 16,9 Mio. DM (Vorjahr -0,9 Mio. DM); bereinigt um die Stromsteuer ergibt sich noch ein Ergebnis von 2,0 Mio. DM.

Das Geschäftsjahr 1999 schließt für den Konzern mit einem Jahresfehlbetrag von 4,1 Mio. DM. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 13,6 Mio. DM sowie der Vorabgewinnausschüttung von 2,2 Mio. DM und der Anteile anderer Gesellschafter am Bilanzverlust von 3,1 Mio. DM ergibt sich ein Bilanzverlust von 16,8 Mio. DM. Diese Ergebnisentwicklung wurde vor allem von der positiven Ergebnisentwicklung einzelner Tochtergesellschaften, dem kontinuierlichen Geschäftsausbau der Citykom Münster GmbH, dem günstigeren Energiebezug sowie der außerplanmäßigen Abschreibung von Kraftwerkskapazitäten bestimmt.

Im Berichtsjahr wurden 81,4 Mio. DM in das Anlagevermögen investiert. Diese Investitionen konnten vollständig über Abschreibungen finanziert werden.

Für das Jahr 2000 erwarten wir eine weiterhin befriedigende Entwicklung in den Kerngeschäften des Konzerns.

Stadtwerke Münster GmbH

Die wirtschaftliche Lage ist im wesentlichen von der Muttergesellschaft geprägt, die vor allem in der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Öffentlichen Personennahverkehr und Hafenbetrieb tätig ist.

Ihr Gesamtumsatz lag mit rd. 491,5 Mio. DM geringfügig (- 0,3 %) unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der Versorgungsbereiche am Gesamtumsatz hat sich mit 92,1 % leicht vermindert. Der restliche Umsatzanteil entfällt auf die Bereiche Verkehr und Hafen. Die Betriebserträge insgesamt lagen stabil auf der Höhe des Vorjahres (+ 1,1 %). Der relative Anteil der Umsatzerlöse an den Betriebserträgen stellte sich mit 94,1 % um 1,6 Mio. DM (1,3 %) niedriger dar, konnte jedoch durch die um 7,1 Mio. DM gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge mehr als ausgeglichen werden. Vermindert man jedoch die Umsatzerlöse um die darin erstmals enthaltene Stromsteuer von rd. 15 Mio. DM, so ergeben sich daraus gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,8 % geringere Betriebserträge.

Bei den Betriebsaufwendungen standen den wesentlichen Veränderungen durch Entlastungen infolge günstigerer Energiebeschaffung außerordentliche Belastungen aus dem Wertberichtigungsbedarf für das Heizkraftwerk Hafen gegenüber. Auf Grund der gesunkenen Strombezugs-

preise kann das Heizkraftwerk Hafen nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden. Es sind deshalb Teilwertabschreibungen auf das Heizkraftwerk einschließlich

Rauchgasreinigungsanlagen in einer Größenordnung von rd. 24 Mio. DM vorgenommen worden. In Verbindung mit der Verminderung der betrieblichen Aufwendungen insgesamt (- 1,6 %) resultiert daraus ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Betriebsergebnis (+ 71,9 %), unter Ausschluss der Stromsteuer ein niedrigeres Betriebsergebnis (- 8,1 %).

Nach Verrechnung des im Aufwandssaldo ungünstigeren Finanzergebnisses (- 145,9 %) ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr höheres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 24,8 Mio. DM (+ 58,3 %); unter Ausschluss der Stromsteuer sank das Ergebnis auf 10 Mio. DM (- 36,6 %). Vermindert um die - im Saldo aus niedrigeren Ertragsteuern und höheren sonstigen Steuern (Stromsteuer) - höhere Steuerbelastung insgesamt, stellt sich der Jahresüberschuss auf 4,2 Mio. DM und liegt damit um 30,6 % niedriger als im Vorjahr.

Trotz dieses Rückgangs ist das Jahresergebnis als befriedigend einzustufen. So haben mit Ausnahme des Verkehrs- und Hafenergebnisses alle Geschäftsbereiche mit Jahresüberschüssen abgeschlossen. Die positiven Spatenergebnisse - einschließlich der ersparten Ertragsteuern aus der Verlustverrechnung - gleichen den Jahresfehlbetrag des Verkehrs- und Hafenergebnisses aus.

Im Rahmen einer im Berichtsjahr beschlossenen Vorabgewinnausschüttung wurden 2,2 Mio. DM in 1999 an den Gesellschafter ausgekehrt. Der verbleibende Bilanzgewinn beträgt danach 2,0 Mio. DM.

Im Geschäftsjahr 1999 investierte die Gesellschaft 71 Mio. DM in das Anlagevermögen (nach Verrechnung von Kapitalzuschüssen). Die Investitionsschwerpunkte lagen dabei in folgenden Bereichen: Ausbau und Verstärkung der Verteilungsanlagen, insbesondere in der Energieversorgung, Ausbau der Telekommunikationsnetze, Bau von Umspanneinrichtungen und Trafos, Einführung neuer Hard- und Software für kaufmännische und technische Bereiche, Neuordnung des zentralen Stadtwerke-Betriebsgeländes, Gebäudeerwerb bei Heimfall von Erbbaurechtsgrundstücken im Hafengebiet sowie der Grunderwerb im Zusammenhang mit Grundstücksumlegungsverfahren.

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in 1999 ein Konzept zum Aufbau eines Risikomanagementsystems (RMS) entwickelt, basierend auf dem bereits seit Jahren ein-

gerichteten unternehmensinternen Controllingsystem. Durch das RMS sollen alle den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, um notwendige Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Zudem soll dieses System einen koordinierten und stetigen Informationsfluss zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung sicherstellen. Die Geschäftsführung sieht als Hauptrisiken die Veränderungen in den liberalisierten Energiemärkten mit dem damit verbundenen Preisdruck und entsprechende Erlöseinbußen sowie die mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder verbundenen Risiken. Diese Risiken werden von uns einzeln und kumulativ als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Nach dem Wirtschaftsplan 2000 soll die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr zu einem auf der Höhe des Vorjahresergebnisses liegenden Jahresüberschuss führen. Diese Zielvorgabe ist von der Unsicherheit über die Reaktion der Märkte ebenso geprägt wie von unserer Entschlossenheit, auf der Grundlage von Kooperationen mit anderen Stadtwerken die Energiehandelsaktivitäten und Vertriebspartnerschaften auszubauen, alle Möglichkeiten zur Akquisition neuer Kunden zu nutzen und durch preisgünstige und umfassende Angebote unsere heutigen Kunden zu halten sowie auftretende Erlöseinbußen mit Maßnahmen zur Kostenreduzierung zu begegnen. Für ein effektives Kostenmanagement auf allen Ebenen und für eine integrierte Wirtschaftsplanung wurden hierfür in 1999 mit der Einführung der Center-Organisation ab 1.1.2000 die Voraussetzungen geschaffen. Die für das Jahr 2000 geplanten Investitionen in Höhe von rd. 80 Mio. DM werden im Umfang von rd. 71 % mit Eigenmitteln finanziert. Vorgesehen sind erhebliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, insbesondere in die Versorgungsnetze und in den Ausbau der TK-Netze. Ein weiterer Schwerpunkt unseres Investitionsplans ist der Abschluss der Neuordnung des Stadtwerke-Betriebsgeländes, der Baubeginn eines weiteren Verwaltungsgebäudes für Fremdnutzung sowie Hard- und Software für die Informationsverarbeitung.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns wird daneben von folgenden Konzerngesellschaften geprägt:

Citykom Münster GmbH Telekommunikationservice

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Bereitstellung an Telekommunikationsdiensten für die Münsteraner Bevölkerung und Wirtschaft. Sie greift da-

bei auf lokale Ressourcen, insbesondere der Muttergesellschaft zurück. Der Geschäftsverlauf 1999 war gekennzeichnet durch den planmäßigen weiteren Ausbau des Kerngeschäftes (Telekommunikationsdienstleistungen) sowie durch die Ausgründung der Customer Care und Billing (CC&B) Abteilung in eine eigenständige GmbH, an der die Citykom 23,9 % der Gesellschafteranteile hält. Gegen Ende des Geschäftsjahres wurden erste Schritte eingeleitet, die Größennachteile eines City-Carriers durch Fusionen zu größeren Einheiten auszugleichen. Auch gelang es der Gesellschaft die Mobilfunklücke zu schließen und damit ab April 2000 als umfassender "Full-Service-Anbieter" aufzutreten und konvergente Produkte anbieten zu können.

Bei deutlich gestiegenen Umsatzerlösen (+ 152 %) ist das Jahresergebnis gekennzeichnet durch die mit dem Geschäftsaufbau verbundenen Vorleistungen, die zu weiteren Anlaufverlusten führten (12,2 Mio. DM). Die Gesellschaft konnte zwar die angestrebte Kundenzahl erreichen, doch hat sie die für das Jahr 1999 gesteckten Ziele bei den Umsatzerlösen und Betriebsaufwendungen nicht voll erreicht.

Die Citykom Münster GmbH fällt aufgrund veränderter Gesellschafterverhältnisse ab dem Jahr 2000 aus dem Konsolidierungskreis heraus. Dadurch wird das Konzernergebnis in Zukunft nicht mehr durch Fehlbeträge der Citykom Münster GmbH belastet. Zum gleichen Zeitpunkt erwerben die Stadtwerke Münster GmbH eine Beteiligung an der Topolys GmbH, Düsseldorf. Diese Beteiligung wird aufgrund der Beteiligungsverhältnisse als assoziiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen werden. Die aus dem weiteren Geschäftsaufbau der Topolys zu erwartenden Anlaufverluste werden im Konzernergebnis berücksichtigt.

Die Gesellschaft erwartet für 2000 eine weitere deutliche Steigerung des Geschäftsvolumens. Der planmäßige weitere Geschäftsaufbau wird mit verstärkten Investitionen insbesondere in technische Anlagen und mit intensiven Vertriebsaktivitäten fortgesetzt. Aufgrund dieser Vorleistungen rechnet die Gesellschaft planmäßig mit einem weiteren Anlaufverlust in 2000.

Westfälische Bauindustrie GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft liegt in der umfassenden Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Münster. Die Gesellschaft baut und betreibt Parkhäuser, Park- und Umsteigeanlagen. Ihre wirtschaftliche Lage und Entwicklung gestaltete sich in 1999 wiederum befriedi-

gend.

Die Fertigstellung der Radstation am Hauptbahnhof mit der Eröffnung im Juni 1999 sowie die Schaffung von Wohnungen im Stadtteilzentrum Aaseemarkt stellten die Schwerpunkte bei der Neubautätigkeit im Jahre 1999 dar.

Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtsjahr maßgeblich aus der Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen, der Vermietung von Wohn- und Geschäftsräumen, dem Verkauf von Eigentumswohnungen und aus Betreuungsleistungen. Der Anstieg der Erlöse von 5,2 Mio. DM ist ganz überwiegend auf den Verkauf von Eigentumswohnungen zurückzuführen. In dieser Sparte war die Gesellschaft in Vorjahren nicht tätig. Der Jahresüberschuss betrug 2,4 Mio. DM und lag um 35 % über dem Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2000 wird mit Mindereinnahmen durch den Wegfall eines Parkplatzareals infolge Neubebauung gerechnet. Dennoch wird eine teilweise Kompensation dieser Mindererlöse durch die verbesserte Auslastung anderer Parkeinrichtungen erhofft und damit eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung im traditionellen Geschäftsbereich auch für das Jahr 2000 erwartet.

items GmbH

Die items GmbH wurde durch Ausgliederung der IV-Abteilung der Stadtwerke Münster GmbH im Mai 1999 gegründet und hat zum 01.07.1999 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, die Beschaffung, die Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie der damit zusammenhängenden Tätigkeiten in Organisationsfragen, insbesondere für kommunale Einrichtungen und für Dritte, soweit dies die Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen zulässt.

Im ersten (Rumpf-)Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Kooperationsverhandlungen geführt mit dem Ziel, das Dienstleistungsangebot auf eine möglichst breite Basis zu stellen und kostengünstig anbieten zu können.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der items GmbH kann bereits für das Anlaufjahr als insgesamt befriedigend bezeichnet werden. Für die Leistungsentwicklung waren insbesondere die für Gesellschaften im Konzernverbund erbrachten Dienstleistungen bestimmend. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 63 TDM, der dem Planergebnis entspricht.

Für das Jahr 2000 - dem ersten vollen

Wirtschaftsjahr - wird mit einer insgesamt befriedigenden Geschäftsentwicklung gerechnet. Bei planmäßig steigenden Umsatzerlösen wird mit einem deutlich verbesserten Jahresergebnis gerechnet. Die Kooperationsbemühungen werden im folgenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Fernheizwerken. Mit Ausnahme der eigenen Wärmeerzeugung im Spitzenbetrieb wird die Wärme ganzjährig aus dem Heizkraftwerk der Stadtwerke Münster GmbH bezogen. Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung stellt sich auch für das Geschäftsjahr 1999 als befriedigend dar.

Durchschnittlich höhere Temperaturen gegenüber dem Vorjahr führten zwar trotz gestiegener Anschlusswerte zu niedrigeren Wärmeabgabemengen. In Verbindung mit den Preisanpassungen ergaben sich dadurch niedrigere Betriebserträge. Der ermäßigte Stoffaufwand kompensierte jedoch die niedrigeren Umsatzerlöse, was zu einem leicht verbesserten Rohergebnis führte. Das Wirtschaftsjahr schließt wie das Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von rd. 0,4 Mio. DM ab.

Auch für 2000 wird mit einer befriedigenden Geschäftsentwicklung gerechnet. Die Erschließung in den Neubaugebieten wird fortgesetzt. Die höhere Anschlusswertentwicklung wirkt sich umsatzsteigernd aus. Die weiterhin rege, aber dennoch rückläufige Investitionstätigkeit zur Erschließung neuer Baugebiete wird in 2000 mit 1,3 Mio. DM fortgesetzt und bildet die Grundlage für zukünftige Absatzpotentiale.

Energiehandelsgesellschaft West GmbH

Die zum 16. September 1998 gegründete Gesellschaft hat 1999 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und wurde erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Gegenstand des Unternehmens sind der Handel und / oder die Erzeugung von Energie sowie die Erbringung beratender und sonstiger Dienstleistungen mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Die Gesellschaft hat sich im liberalisierten Strommarkt gut positioniert. Durch die gezielte Nachfragebündelung im Energiebezug konnte die EHW ihren Gesellschaftern wettbewerbsfähige Preise anbieten. Auch konnten Kooperationspotentiale weiter ausgebaut werden.

Durch den Aufbau des Energiehandelsgeschäftes, insbesondere den Abschluss des Stromlieferungsvertrages mit VEW ENERGIE AG, konnte 1999 ein Umsatz

von 96,2 Mio. DM erreicht werden. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 108 TDM kann als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Im Großhandelsgeschäft werden nur preislich und mengenmäßig geschlossene Positionen eingegangen. Mit einem bestandsgefährdenden Risiko ist daher nicht zu rechnen.

Für das Jahr 2000 soll der Stromhandel durch Weiterentwicklung der Schnittstellen zu den Abnehmern und Implementierung der notwendigen Instrumente weiter optimiert werden. Die Gesellschaft plant eine Kapitalerhöhung, um eine Erhöhung der Bonität, insbesondere für den Energiehandel, zu erreichen.

FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft liegt in der Errichtung und im Betrieb des Verkehrsflughafens Münster-Osnabrück sowie in der Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports. Zur Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in 1999 haben rd. 1,6 Mio. Jahrespassagiere mit einem Zuwachs von 22,3 % positiv beigetragen. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 9,8 % auf 50,2 Mio. DM gesteigert werden. Mit dem Jahr 1999 schließt der Flughafen Münster-Osnabrück das wirtschaftlich und verkehrlich beste Ergebnis seiner Geschichte ab. Der Jahresüberschuss betrug rd. 6,6 Mio. DM nach einem Jahresfehlbetrag von rd. 10,4 TDM im Vorjahr.

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen im Berichtsjahr bei den Flugbetriebsflächen, Außengate, Flugsicherungs- und Informationsanlagen, Fahrzeugen, sonstigen Betriebsvorrichtungen sowie im Bau des zweiten Terminals, mit dem im November 1999 begonnen wurde. Die Bedeutung der Investitionen wird am hohen Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme deutlich (rd. 81 %).

Die deutliche Verbesserung der Verkehrsentwicklung in 1999 deutet auf ein weiteres ausgeprägtes Wachstum des Verkehrs in 2000 hin. Die stetig wachsende Verkehrsentwicklung und die damit verbundene Zunahme an Umsatzerlösen lassen eine weitere Verbesserung des Jahresergebnisses erwarten. Für 2000 sind Investitionen in Höhe von rd. 61 Mio. DM geplant. Schwerpunkt der Investitionen sind der Bau des zweiten Terminals, das dazugehörige Vorfeld, die Erweiterung von Parkflächen sowie der Bau eines neuen Parkhauses und die Erstellung eines indirekten Autobahnanschlusses an die Anschlussstelle Ladbergen.

Münster, am 28. Dezember 2000

Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 1999 (1.1.-31.12.)

I. In den Konzernabschluss wurden die folgenden Gesellschaften, an denen die Stadtwerke Münster GmbH die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen. Die Angaben erfolgen zum 31.12.1999:

Name/Sitz	Anteil in %	Eigenkapital TDM
Citykom Münster GmbH Telekommunikationsservice, Münster	74,9	-19.012
Items GmbH, Münster	100	307
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99	60.679
Als Gemeinschaftsunternehmen wurden einbezogen:		
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50	5.524
Als assoziierte Unternehmen wurde einbezogen:		
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	37,3	223
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven	35,2	53.315
Darüber hinaus sind die Stadtwerke Münster GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:		
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum *)	50	
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster *)	25	
Technologiepark Münster GmbH, Münster *)	12,5	
Schienenverbund Münsterland GmbH, Münster *)	20	

Vier Gesellschaften (*) wurden gemäß § 311.Abs. 2 HGB nicht einbezogen, weil deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Items GmbH wurde erstmals als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Verrechnung von Beteiligungsbuchwert und Kapital nach der Buchwertmethode erfolgte zum Erwerbsstichtag (Gründungsdatum) 21.05.1999.

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH wurde erstmals als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Verrechnung von Beteiligungsbuchwert und Kapital nach der Buchwertmethode erfolgte zum Erwerbsstichtag (Gründungsdatum) 01.10.1998.

II. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB über die weitere Untergliederung der Posten wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Posten

- Verteilungsanlagen
- Fahrzeuge für Personenverkehr

erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1999 (1.1. - 31.12.) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Eigene Leistungen sind entsprechend der steuerlichen Aktivierungspflicht in den Wertansatz einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge - soweit zulässig - zunächst degressiv abgeschrieben wurden, mit Übergang zur linearen Methode. Bei der Citykom Münster GmbH wurden die Abschreibung für Anlagenzugänge ab 1998 nach der linearen Methode ermittelt. Gering-

wertige Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Von den Finanzanlagen werden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17. 1. 1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tagespreis bewertet. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der der selbst erstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden im Zugangsjahr mit 2,5% und auf den Altbestand mit 5% des Ursprungswertes aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert angesetzt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde gelegt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurden die Richttafeln von 1983 zugrunde gelegt; die Anpassung an die neuen Richttafeln von 1998 erfolgte bei der Stadtwerke Münster GmbH 1999 mit 50 % des Differenzbetrages. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage gezeigt. Mit der Darstellung des Anlagevermögens in TDM ergibt sich eine rundungsbedingte Differenz von TDM 1 in der Summe der Buchwerte des Anlagevermögens.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter betreffen im wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TDM 3.621) und noch abzurechnende Zuschüsse für den Bau einer Fahrradstation (108 TDM).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern (KSt, SolZG) und Förderdarlehen.

Bilanzpositionen	Werte per 31.12.1999 in TDM	
	Konzernbilanz	RLZ > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.388	0
Forderungen gegen den Gesellschafter	3.746	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.828	1.592
Sonstige Vermögensgegenstände	7.550	616
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (i. Vj. 66.1258 DM)	72.512	2.208

Darlehensbeschaffungskosten (Disagio) wurden aktiviert und entsprechend der vereinbarten Zinsfestschreibungszeit abgeschrieben.

Das gezeichnete Kapital blieb unverändert.

Der Gesellschafter Stadt Münster leistete eine Zuzahlung zu den Kapitalrücklagen von 0,3 Mio. DM.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat eigenkapitalähnlichen Charakter.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft Rücklagen gemäß § 6b EStG.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (22,2 Mio. DM), für Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (3,5 Mio. DM), für Deputatverpflichtungen (7,9 Mio. DM), für Ausgleichsleistungen an die Partner der Verkehrsgemeinschaft (12,1 Mio. DM), für drohende Verluste (8,4 Mio. DM) sowie andere ungewisse Verbindlichkeiten (3,8 Mio. DM).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im wesentlichen Überzahlungen aus der Verbrauchsabrechnung, noch nicht abgerechnete Zuschüsse, Steuern (u.a. LSt, USt) sowie Posten der Lohnabrechnung Dezember.

Von den Verbindlichkeiten sind die gegenüber Kreditinstituten mit einem Betrag von 2.131 TDM (Vorjahr: 3.989 TDM) durch Grundpfandrechte gesichert.

Bilanzpositionen	Alle Werte in TDM		
	Konzernbilanz 31.12.1999	RLZ ≤ 1 Jahr	RLZ > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	199.049	37.051	127.955
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.030	3.030	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.635	46.994	41
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	30	30	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.901	5.901	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14.465	13.735	358
Verbindlichkeiten (Vorjahr: 280.051)	270.110	106.741	128.354

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen 450,4 Mio. DM auf den Versorgungsbereich, 54,0 Mio. DM auf den Verkehrsbereich, 15,5 Mio. DM auf den Telekommunikationsbereich und 1,0 Mio. DM auf andere Bereiche. In den Umsatzerlösen des Versorgungsbereichs ist die Stromsteuer mit 14,9 Mio. DM enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. Erträge aus Schadensersatzleistungen, periodenfremde Erträge, Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Entgelte für die Vergärung von Bioabfällen und sonstige Kostenerstattungen.

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden auf Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von 23,4 Mio. DM sowie auf Beteiligungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 0,2 Mio. DM vorgenommen.

IV. Angaben zum Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ist durch die Inanspruchnahme von steuerlichen Abschreibungen in Vorjahren mit 1,2 Mio. DM sowie durch Bildung einer Rücklage gemäß § 6b EStG mit 34 TDM und Auflösung einer Rücklage gemäß § 6b EStG mit 1,7 Mio. DM beeinflusst.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung schließt ab mit einem Jahresfehlbetrag von 4,1 Mio. DM. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrags in Höhe von 13,6 Mio. DM, einer am Einzelgesellschaftlichen Ergebnis der Konzernmutter bemessenen Vorabgewinnausschüttung von 2,2 Mio. DM und dem auf andere Gesellschafter entfallenden Bilanzverlust in Höhe von 3,1 Mio. DM ergibt sich für den Konzern ein Bilanzverlust 16,8 Mio. DM.

V. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft sieben Bürgschaften zugunsten des FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH.

VI. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bestellverpflichtungen im Investitionsbereich beliefen sich zum 31.12.1999 auf 13 Mio. DM. Aus Leasingverträgen mit einer Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 0,1 Mio. DM.

2. Aufwendungen für Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 527.838,- DM.

Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden an Pensionen 192.858,- DM aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 1.334 TDM.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2.597,- DM.

3. Belegschaft

Von der durchschnittlichen Zahl der Arbeitnehmer (1.242) waren 733 Lohnempfänger und 509 Gehaltsempfänger. Bei dem Gemeinschaftsunternehmen Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH waren von 7 Arbeitnehmern 5 Lohnempfänger und 2 Gehaltsempfänger.

4. Angaben zu Beteiligungsunternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Stadtwerke Münster GmbH	Höhe des Anteils am Kapital
Beteiligungsgesellschaften, Stand: 31.12.1999	%
items GmbH, Münster	100,0
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99,0
Citykom Münster GmbH Telekommunikationsservice, Münster	74,9
TeleFactory GmbH & Co. KG, Münster	23,9
Deutsche Netzmarketing GmbH, Hamburg	3,2
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster	50,0
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum	50,0
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	37,3
FMO Flughafen Münster-Osnabrück GmbH, Greven	35,2
FMO Luftfahrtförderungs-GmbH, Greven	100,0
FMO Parking GmbH, Greven	100,0
FMO Cargo Services GmbH, Greven	33,3
FMO Passenger Services GmbH, Greven	33,3
Schienenverbund Münsterland GmbH, Münster	20,0
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH, Lippstadt	3,0
WLE-Spedition GmbH, Lippstadt	100,0
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Münster	25,0
Technologiepark Münster GmbH, Münster	12,5
Vereinigung kommunaler Aktionäre der VEW GmbH, Dortmund	1,6

Münster, am 28. 12. 2000
 Stadtwerke Münster GmbH
 Dr. Ohlms Dr. Spickenheuer

Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 29. Dezember 2000

WIBERA Wirtschaftsberatung
 Aktiengesellschaft
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wittig Götte
 Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Stadtwerke Münster GmbH, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Un-

richtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Abgrenzung des

Konzernbilanz der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.1999

Aktivseite	Stand 31.12.1999		Stand 31.12.1998	
	DM	DM	DM	DM
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte		3.683.318,58		3.493.773,11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	201.860.776,49		216.366.399,18	
2. Verteilungsanlagen	214.108.107,00		221.538.834,00	
3. sonstige technische Anlagen und Maschinen	28.331.392,50		43.806.675,86	
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	11.515.644,00		16.383.696,00	
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.628.663,09		20.389.162,60	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.409.651,49		48.510.990,73	
		547.854.234,57	566.995.758,37	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.112.435,04		804.565,77	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.795.214,39		2.389.381,00	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-		3.031.348,90	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.810.161,25		13.810.161,25	
5. sonstige Ausleihungen	3.330.935,55		2.921.494,06	
	23.048.746,23		22.956.950,98	
	574.586.299,38		593.446.482,46	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.093.595,56		10.307.403,43	
2. unfertige Leistungen	2.258.071,31		4.196.372,73	
3. Waren	30.375,02		7.558,50	
4. geleistete Anzahlungen	35.811,53		-	
	11.417.853,42		14.511.334,66	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.387.522,16		49.104.741,09	
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	3.745.949,09		4.759.494,81	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.828.398,51		1.988.659,24	
4. sonstige Vermögensgegenstände	7.550.116,84		10.272.419,44	
	72.511.986,60		66.125.314,58	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten				
	54.602.662,82		44.034.113,49	
	138.532.502,84		124.670.762,73	
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Disagio	30.730,00		62.270,00	
2. sonstige Abgrenzungsposten	552.502,89		658.481,81	
	583.232,89		720.751,81	
	713.702.035,11		718.837.997,00	
Passivseite				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00		100.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	107.915.519,58		107.615.519,58	
III. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen	60.178.711,95		60.178.711,95	
IV. Bilanzverlust	-16.765.322,99		-10.947.444,70	
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-2.358.512,62		652.951,60	
	248.970.395,92		257.499.738,43	
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		7.393.789,99		7.393.789,99
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		34.028,67		1.729.937,32
D. Empfangene Ertragszuschüsse		112.645.016,75		109.891.699,26
E. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	6.987.675,00		6.823.147,00	
2. Steuerrückstellungen	7.157.185,00		2.331.175,62	
3. sonstige Rückstellungen	58.653.829,28		51.706.766,33	
	72.798.689,28		60.861.088,95	
F. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	199.049.359,83		198.011.501,50	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.029.925,77		3.589.162,73	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.634.966,05		64.972.720,19	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	29.546,74		83.467,56	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.900.869,15		13.393.977,77	
6. sonstige Verbindlichkeiten	14.464.725,69			
- davon aus Steuern 4.359.124,99 DM				
(i. Vj. 892.855,18 DM)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.384.072,87 DM				
(i. Vj. 1.290.672,99 DM)				
	270.109.393,23		280.050.829,75	
G. Rechnungsabgrenzungsposten		1.750.721,27		1.410.913,30
		713.702.035,11		718.837.997,00
Vermerk: Verbindlichkeit aus Bürgschaften		15.004.927,50		16.628.680,00

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH
für das Geschäftsjahr 1999 (01.01. - 31.12)**

	DM	1999 DM	1998 DM
1. Umsatzerlöse		520.887.081,79	508.483.811,34
davon Stromsteuer	14.874.524,28 DM		
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 1.938.301,42	+ 2.435.788,16
3. andere aktivierte Eigenleistungen		7.712.498,05	6.125.809,27
4. sonstige betriebliche Erträge		23.965.839,01	14.545.495,51
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	187.309.286,87		227.289.546,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.068.844,25		56.577.028,83
		254.378.131,12	283.866.575,07
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	95.336.731,29		87.793.475,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.294.895,81		23.704.165,37
davon für Altersversorgung 5.682.236,06 DM (i.Vj. 5.544.188,49 DM)		120.631.627,10	111.497.641,28
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	90.146.655,64		70.813.650,88
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	683.906,10		-, -
		90.830.561,74	70.813.650,88
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	30.378.860,36		30.289.758,23
b) Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	34.028,67		889.699,98
c) übrige betriebliche Aufwendungen	30.088.728,72		26.627.320,40
		60.501.617,75	57.806.778,61
9. Erträge aus Beteiligungen		85.372,35	24.114,00
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.418.265,23	1.568.883,99
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.363.749,89	1.642.920,10
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen		909.417,00	183.605,15
13. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		537.683,65	1.402.428,55
14. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2.370.133,39	-, -
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11.168.112,73	10.139.899,44
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16.907.487,20	- 883.756,61
17. Außerordentliche Erträge		619.500,00	-, -
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.493.130,69	8.461.754,57
19. sonstige Steuern		16.113.199,00	895.582,84
davon Stromsteuer	15.010.000,00 DM		
20. Jahresfehlbetrag		- 4.079.342,49	- 10.241.094,02
21. Verlustvortrag		- 13.559.444,70	-, -
22. Vorabgewinnausschüttung		2.178.000,00	3.500.000,00
23. Anteile anderer Gesellschafter an Bilanzverlust		3.051.464,20	2.793.649,32
24. Bilanzverlust		- 16.765.322,99	- 10.947.444,70

Entwicklung des Anlagevermögens SWMS - Anlage zum Anhang

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen/Wertberichtigungen										Buchwerte			
	Vor Abrechnung von Zuschüssen					Erhaltene Zuschüsse					UmBuchungen/Wertberichtigungen					Zuschreibungen					Stand	Stand		
	Stand 01.01.99 TDM	Zugänge 1999 TDM	Abgänge 1999 TDM	UmBuchungen 1999 TDM	Stand 31.12.99 TDM	Stand 01.01.99 TDM	Zugänge 1999 TDM	Abgänge 1999 TDM	UmBuchungen 1999 TDM	Stand 31.12.99 TDM	Stand 01.01.99 TDM	Zugänge 1999 TDM	Abgänge 1999 TDM	UmBuchungen 1999 TDM	Zuschreibungen 1999 TDM	Stand 31.12.99 TDM	Stand 01.01.99 TDM	Zugänge 1999 TDM	Abgänge 1999 TDM	UmBuchungen 1999 TDM	Zuschreibungen 1999 TDM	Stand 31.12.99 TDM	Stand 01.01.99 TDM	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																								
Konzessionen und ähnliche Rechte	12.145		552	251	14.079	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8.651	0	0	0	0	0	0	10.396	3.404
II. Sachanlagen																								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	340.147	4.851	3.416	12.309	355.453	521	0	5.912	6.433	123.260	10.103	162	-24	0	147.159	201.861	216.566	ao/BP	62	1.429	12.491	0	0	0
2. Vertriebsanlagen	957.655	14.907	2.668	8.185	978.526	19.919	2.457	0	22.376	716.197	26.832	2.556	0	0	742.042	214.108	221.539	ao/BP	1.941	228	0	0	0	0
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	285.546	5.936	2.664	2.214	291.932	28.535	0	0	28.535	213.604	10.916	593	60	0	235.066	28.331	43.807	ao/BP	53	255	10.771	0	0	0
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	59.844	122	2.000	0	57.966	15.298	0	388	14.910	28.162	4.990	1.612	0	0	31.540	11.516	16.584	ao/BP	1.429	173	0	0	0	0
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.157	7.142	2.750	2.313	91.892	985	0	13	952	63.803	8.436	2.595	-2	0	70.282	20.628	20.389	ao/BP	1.429	173	0	0	0	0
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.423	48.555	1.296	-25.272	71.410	5.912	0	-5.912	0	1.145.026	61.267	7.518	34	0	1.226.089	547.834	566.996	ao/BP	1.869	1.429	23.437	0	0	0
	1.763.172	76.513	14.694	-251	1.847.149	71.150	2.457	401	73.206	1.145.026	1.145.026	7.518	34	0	1.226.089	547.834	566.996	ao/BP	1.869	1.429	23.437	0	0	0
III. Finanzanlagen																								
1. Beteiligungen	8.533	553	43	-36	9.307	0	0	0	0	8.028	179	0	0	0	8.195	1.112	805	ao/BP	0	0	0	0	0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.940	538	0	36	18.514	0	0	0	0	15.551	538	0	0	2.270	13.719	4.795	2.389	ao/BP	0	0	0	0	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.031	0	3.021	0	10	0	0	0	0	0	10	0	0	0	10	0	0	ao/BP	0	0	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.857	720	0	0	14.577	0	0	0	0	47	720	0	0	0	767	13.810	13.510	ao/BP	0	0	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	2.821	825	415	0	3.331	0	0	0	0	23.626	1.447	0	0	2.382	22.691	2.821	2.821	ao/BP	0	0	0	0	0	0
	46.582	2.636	3.479	0	45.739	0	0	0	0	1.177.303	64.754	7.883	0	0	1.259.176	574.595	593.446	ao/BP	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1.841.899	81.384	18.725	0	1.906.997	71.150	2.457	401	73.206	1.177.303	1.177.303	7.883	0	0	1.259.176	574.595	593.446	ao/BP	0	0	0	0	0	0

Erläuterung der Abkürzungen:

- R Regelausschreibungen
- gA geringwertige Anlagegüter/Vollabschreibung gem. §6 Abs. 2 EStG
- U Übertragung gemäß §6 b EStG
- BP Nachaktivierung auf Grund der steuerlichen Außenprüfung
- ao/BP außerordentliche Abschreibung durch Betriebsprüfung
- TW Teilwertabschreibung, Stromerzeugung Heizkraftwerk
- S Übertragung gemäß T 35 EStR

Absender:

STADT MÜNSTER

Presse- u. Informationsamt

48127 Münster

**Westfälischer Zoologischer Garten
Münster GmbH
Bekanntmachung gemäß § 325 HGB
Jahresabschluss zum 31.12.2000**

Die Gesellschaft hat am 5./10. Juli 2001
den Jahresabschluss

- den Lagebericht
- den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- den Bericht des Aufsichtsrates
- den Vorschlag für und den Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses

beim Handelsregister des Amtsgerichts
Münster unter der Nummer HRB 2454 eingereicht.

Münster, den 12. Juli 2001

Die Geschäftsführer

Aufsichtsrat der CeNTech GmbH

Folgende Herren sind als Mitglieder des
Aufsichtsrates der CeNTech GmbH bestellt worden:

Horst Freye (Vorsitzender)
Stadt Münster
Dezernat für Wirtschafts- und
Arbeitsförderung, Liegenschaften und
Eigenbetriebe
Klemensstraße 10
48127 Münster

Karl-August Trawny
Stadtsparkasse Münster
Postfach 5920
48135 Münster

Dr. Klaus Anderbrügge
Westfälische Wilhelms-Universität
Schloßplatz 2
48149 Münster

Dr. Dietmar Erber
Brillux
Weseler Str. 401
48163 Münster

Hans-Jörg Roesmann
Technologiepark Münster GmbH
Mendelstr. 11
48149 Münster

Münster, den 12. Juli 2001

CeNTech GmbH

Dr. Frank Schröder-Oeynhausen
Geschäftsführer

Herausgegeben von der Stadt Münster
– Presse- u. Informationsamt –,
Stadthaus, Klemensstraße, Ruf 492 - 13 50.
Redaktion: Rainer Beike
Einzelpreis: 2,10 DM
Bezugsgeld jährlich 62,50 DM. Abonnements-
bestellungen sind zu richten an die Stadt Münster
– Presse- und Informationsamt –.
Kündigung spätestens bis zum 15. Dezember für
den 1. Januar des folgenden Jahres.
Einzelnummern sind in der Bürgerberatung,
Heinrich-Brüning-Straße 9, erhältlich.
Druck: Joh. Burlage
48157 Münster, Kieseckampweg 2, Ruf 2 42 22